

Pädagogische Hochschule wird wieder handwerkliche Fächer ausbilden

«Abstimmung Erweiterungsbau der Pädagogischen Hochschule Thurgau vom 26. November»

Die Lehrerausbildung im Thurgau hat Tradition und ist eine wahre Erfolgsgeschichte. An der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG) in Kreuzlingen werden junge Leute zu Lehrpersonen für alle Stufen ausgebildet. Die meisten unterrichten nach ihrer Ausbildung an Thurgauer Schulen. Die Gebäude der PHTG waren ursprünglich für 350 Studierende geplant, denn am Anfang wurden nur Lehrpersonen für den Kindergarten und die Primarschule ausgebildet. Inzwischen werden aber fünf Studiengänge für Lehrpersonen für Kindergärten, für

Primar-, Sekundar- und Kantonsschulen und «Frühe Kindheit» angeboten. Die Studierendenzahl stieg mit diesem Ausbau massiv an. Aus 350 wurden 800 Studierende. Deshalb braucht die PHTG dringend mehr Raum. Setzen wir die Erfolgsgeschichte der Lehrerbildung im Thurgau weiter fort. Dafür braucht es genügend Raum und die nötige Infrastruktur. Deshalb gilt es: Ja zum Erweiterungsbau der PHTG am 26. November.

Renate Bruggmann, 9214 Kradolf

«Tanzt die Orange» – so heisst das Siegerprojekt zum Erweiterungsbau der Pädagogischen Hochschule Thurgau in Kreuz-

lingen. Dieser verheissungsvolle Name wird hoffentlich auch zum Symbol eines dringend notwendigen Zusatzbaus werden. Nicht bloss, weil die jetzigen Bauten nicht mehr ausreichen und sogar mit Provisorien erweitert wurden, sondern weil es für die Zukunft unserer Hochschule im Thurgau immens wichtig ist, die Sekundarlehrausbildung hier beizubehalten, insbesondere mit einer zusätzlichen Erweiterung um technisches und textiles Gestalten. Lassen wir doch unsere Studierenden nicht einfach in die Fremde ziehen, wenn das Gute doch so nahe liegt! Wir alle wollen sicherlich, dass unsere Kinder weiterhin eine sehr gute Ausbildung geniessen und

unsere zukünftigen Lehrer eine solide Basis ihres Studiums in unserem Kanton vorfinden und hier bleiben. Dies macht unsere Gesellschaft stärker, und wir können den mannigfaltigen kommenden Herausforderungen besser Paroli bieten! Lasst uns deshalb Ja sagen am 26. November für eine gute Investition in die Zukunft, damit die Orange gedeihen und in naher Zukunft fröhlich tanzen kann!

Franco Bucca, Bezirkspräsident SP, 8280 Kreuzlingen

Dass im Neubau der Pädagogischen Hochschule die angehenden Lehrkräfte wieder in hauswirtschaftlichen Fächern und Werken ausgebildet werden,

zeigt, dass die Thurgauer Lehrerausbildung mit der Zeit geht. Es ist wichtig, dass die Lehrkräfte die Schülerinnen und Schüler für handwerkliche Berufe begeistern können! Darum muss es auch in Zukunft genügend Fachlehrkräfte geben, die neben theoretischem Wissen auch das praktische Handwerk beherrschen.

Bis jetzt mussten sich die angehenden Lehrkräfte für diese Fächer in den Nachbarkantonen ausbilden lassen. Darum bin ich überzeugt, dass mit dem Erweiterungsbau und dem Angebot an der PH auch die Abwanderung der im Thurgau ausgebildeten Lehrkräfte etwas eingedämmt werden kann. Wir haben eine hervor-

ragende duale Berufsausbildung mit verschiedenen Aufstiegsmöglichkeiten. Verschiedene Stärken werden an den Schulen gefördert, darum soll dies auch bei den Fächern «Wirtschaft-Arbeit-Haushalt» verbessert werden. Denn die Ganzheitlichkeit der Entwicklung von Kopf, Herz und Hand ist nach wie vor die pädagogische Grundlage für das Lernen in unseren Schulen. Darum stimme ich mit Überzeugung Ja zum Kredit für den Erweiterungsbau der Pädagogischen Hochschule Thurgau und hoffe, dass Sie das Gleiche tun. Herzlichen Dank.

Ruedi Zbinden, Gemeindepräsident u. Kantonsrat, Mettlen /Bussnang, Präsident der SVP-Thurgau